

6.9.2018

A8-0245/209

## **Änderungsantrag 209**

**Julia Reda**

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

### **Bericht**

**Axel Voss**

Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt

COM(2016)0593 – C8-0383/2016 – 2016/0280(COD)

**A8-0245/2018**

### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 3 – Absatz 2 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**2a. In anderen als den in Absatz 1 genannten Fällen gilt eine Lizenz, die es dem Lizenznehmer erlaubt, Entnahmen und Vervielfältigungen von Werken oder sonstigen Schutzgegenständen vorzunehmen, auch für die Text- und Datenauswertung, die auch durch etwaige Unterauftragnehmer des Lizenznehmers vorgenommen werden darf, ohne dass hierfür eine besondere Zustimmung der Rechtsinhaber erforderlich wäre, es sei denn, die Parteien vereinbaren etwas anderes und der Rechtsinhaber behält sich eine derartige Nutzung in maschinenlesbarer Form vor. Vervielfältigungen und Entnahmen, die für die Text- und Datenauswertung an solchen Werken und sonstigen Schutzgegenständen vorgenommen werden, müssen gelöscht werden, sobald sie nicht mehr für diesen Zweck benötigt werden. Vervielfältigungen von Werken oder sonstigen Schutzgegenständen, die länger als erforderlich aufbewahrt werden, fallen nicht unter diesen Absatz.**

Or. en

AM\1162310DE.docx

PE624.050v01-00

6.9.2018

A8-0245/210

## **Änderungsantrag 210**

**Julia Reda**

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

### **Bericht**

**Axel Voss**

Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt

COM(2016)0593 – C8-0383/2016 – 2016/0280(COD)

**A8-0245/2018**

### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 5 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

#### *Artikel 5a*

*Nutzung von Auszügen aus bereits bestehenden Werken oder sonstigen Schutzgegenständen in von Nutzern hochgeladenen oder bereitgestellten Inhalten*

*1. Die Mitgliedstaaten sehen eine Ausnahme von den in den Artikeln 2 und 3 der Richtlinie 2001/29/EG, in Artikel 5 Buchstabe a und Artikel 7 Absatz 1 der Richtlinie 96/9/EG, in Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe a der Richtlinie 2009/24/EG sowie in Artikel 11 der vorliegenden Richtlinie festgelegten Rechten vor, damit Auszüge aus bereits bestehenden Werken und sonstigen Schutzgegenständen genutzt werden dürfen, die von Nutzern außerhalb ihrer beruflichen Tätigkeit – beispielsweise zum Zweck einer Kritik, Rezension, Veranschaulichung, Karikatur, Parodie oder eines Pastiches – hochgeladen oder bereitgestellt wurden, vorausgesetzt, die Auszüge*

*(a) beziehen sich auf Werke oder sonstige Schutzgegenstände, die der Öffentlichkeit rechtmäßig zur Verfügung gestellt wurden,*

*(b) werden mit Quellenangaben*

AM\1162310DE.docx

PE624.050v01-00

*verwendet, indem u. a. der Name des Urhebers angegeben wird, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist, und*

*(c) werden gemäß anständigen Gepflogenheiten und auf eine Weise genutzt, die nicht über den besonderen Zweck hinausgeht, zu dem sie genutzt werden.*

*2. Vertragsbestimmungen, die der in diesem Artikel festgelegten Ausnahme zuwiderlaufen, sind nicht durchsetzbar.*

*3. Anbieter von Online-Inhaltsweitergabediensten können sich nicht zu ihrem Vorteil auf die in Absatz 1 vorgesehene Ausnahme berufen, um ihre Haftung oder den Umfang ihrer Verpflichtungen im Rahmen der mit den Rechtsinhabern gemäß Artikel 13 dieser Richtlinie geschlossenen Vereinbarungen zu beschränken.*

Or. en

6.9.2018

A8-0245/211

**Änderungsantrag 211**

**Julia Reda**

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Bericht**

**A8-0245/2018**

**Axel Voss**

Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt

COM(2016)0593 – C8-0383/2016 – 2016/0280(COD)

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 5 b (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*Artikel 5b*

*Panoramafreiheit*

- 1. Die Mitgliedstaaten sehen eine Ausnahme von den in den Artikeln 2 und 3 der Richtlinie 2001/29/EG sowie in Artikel 5 Buchstabe a und Artikel 7 Absatz 1 der Richtlinie 96/9/EG festgelegten Rechten oder eine Beschränkung dieser Rechte vor, damit Werke wie beispielsweise Werke der Baukunst oder Plastiken, die dazu angefertigt wurden, sich dauerhaft an öffentlichen Orten zu befinden, vervielfältigt und genutzt werden dürfen.*
- 2. Vertragsbestimmungen, die der in diesem Artikel festgelegten Ausnahme zuwiderlaufen, sind nicht durchsetzbar.*

Or. en

6.9.2018

A8-0245/212

## Änderungsantrag 212

**Julia Reda**

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

### Bericht

**A8-0245/2018**

**Axel Voss**

Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt

COM(2016)0593 – C8-0383/2016 – 2016/0280(COD)

### Vorschlag für eine Richtlinie

#### Artikel 11 – Überschrift

#### *Vorschlag der Kommission*

#### *Geänderter Text*

**Schutz von** Presseveröffentlichungen im Hinblick auf digitale Nutzungen

**Lizenzvergabe und Durchsetzung von Rechten bei** Presseveröffentlichungen im Hinblick auf digitale Nutzungen

1. Die Mitgliedstaaten legen Bestimmungen fest, **mit denen Presseverlage** die in Artikel 2 und Artikel 3 Absatz 2 der Richtlinie 2001/29/EG genannten Rechte für die digitale Nutzung **ihrer Presseveröffentlichung erhalten**.

1. Die Mitgliedstaaten legen Bestimmungen fest, **wonach – sofern keine Beweise für das Gegenteil vorliegen – der Presseverleger als diejenige Person gilt, die berechtigt ist, Lizenzvereinbarungen abzuschließen und die Anwendung der in der Richtlinie 2004/48/EG und in Artikel 8 der Richtlinie 2001/29/EG vorgesehenen Maßnahmen, Verfahren und Rechtsbehelfe im Hinblick auf** die in Artikel 2 und Artikel 3 Absatz 2 der Richtlinie 2001/29/EG genannten Rechte für die digitale Nutzung **von in Presseveröffentlichungen enthaltenen Werken und sonstigen Schutzgegenständen zu beantragen, vorausgesetzt, der Name des Verlegers ist in der Veröffentlichung angegeben**.

2. Von **den in** Absatz 1 **genannten Rechten** bleiben die im Unionsrecht festgelegten Rechte von Urhebern und sonstigen **Rechteinhabern** an den in einer Presseveröffentlichung enthaltenen Werken und sonstigen Schutzgegenständen unberührt. **Diese Rechte können** nicht

2. Von **der Vermutung nach** Absatz 1 bleiben die im Unionsrecht festgelegten Rechte von Urhebern und sonstigen **Rechteinhabern** an den in einer Presseveröffentlichung enthaltenen Werken und sonstigen Schutzgegenständen unberührt. **Die Vermutung kann** nicht

AM\1162310DE.docx

PE624.050v01-00

gegen *diese* Urheber und sonstigen **Rechteinhaber** geltend gemacht werden und *können* ihnen insbesondere nicht das Recht nehmen, ihre Werke und sonstigen Schutzgegenstände unabhängig von der Presseveröffentlichung zu verwenden, in der sie enthalten sind.

**3. Die Artikel 5 bis 8 der Richtlinie 001/9/EG und die Richtlinie 01/8/EU finden sinngemäß auf die in Absatz 1 genannten Rechte Anwendung.**

**4. Die in Absatz 1 genannten Rechte erlöschen 0 Jahre nach der Veröffentlichung der Presseveröffentlichung. Die Berechnung dieser Zeitspanne erfolgt ab dem 1. Januar des auf den Tag der Veröffentlichung folgenden Jahres.**

gegen *die* Urheber und sonstigen **Rechtsinhaber** geltend gemacht werden und *kann* ihnen insbesondere nicht das Recht nehmen, ihre Werke und sonstigen Schutzgegenstände unabhängig von der Presseveröffentlichung zu verwenden, in der sie enthalten sind.

Or. en

6.9.2018

A8-0245/213

**Änderungsantrag 213**

**Julia Reda**

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Bericht**

**Axel Voss**

Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt

COM(2016)0593 – C8-0383/2016 – 2016/0280(COD)

**A8-0245/2018**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 11 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**Artikel 11a**

***Bereitstellung von Hyperlinks zu Werken***

***Werden auf einer Website Hyperlinks zu Werken auf einer anderen Website bereitgestellt, so gilt dies nicht als öffentliche Wiedergabe, sofern solche Links nur Informationen enthalten, die notwendig sind, um die Quelleninhalte zu finden oder anzufordern.***

Or. en

6.9.2018

A8-0245/214

## Änderungsantrag 214

**Julia Reda**

im Namen der Verts/ALE-Fraktion

### Bericht

A8-0245/2018

**Axel Voss**

Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt

COM(2016)0593 – C8-0383/2016 – 2016/0280(COD)

### Vorschlag für eine Richtlinie

#### Artikel 13 – Überschrift

##### *Vorschlag der Kommission*

##### *Geänderter Text*

Nutzung geschützter Inhalte durch Diensteanbieter der Informationsgesellschaft, die große Mengen der von ihren Nutzern hochgeladenen Werke und sonstigen Schutzgegenstände speichern oder zugänglich machen

Nutzung geschützter Inhalte durch Diensteanbieter der Informationsgesellschaft, die große Mengen der von ihren Nutzern hochgeladenen Werke und sonstigen Schutzgegenstände speichern oder zugänglich machen

1. **Diensteanbieter** der Informationsgesellschaft, **die große Mengen der von** ihren Nutzern **hochgeladenen Werke und sonstigen Schutzgegenstände in Absprache mit den Rechteinhabern speichern oder öffentlich zugänglich machen**, ergreifen Maßnahmen, **um zu gewährleisten, dass** die mit den **Rechteinhabern** geschlossenen Vereinbarungen, **die die Nutzung ihrer Werke oder sonstigen Schutzgegenstände regeln, oder die die Zugänglichkeit der von den Rechteinhabern genannten Werke oder Schutzgegenstände über ihre Dienste untersagen**, eingehalten werden. **Diese Maßnahmen wie beispielsweise wirksame Inhaltserkennungstechniken müssen geeignet und angemessen sein. Die Diensteanbieter müssen gegenüber den Rechteinhabern in angemessener Weise darlegen, wie die Maßnahmen funktionieren und eingesetzt werden und ihnen gegebenenfalls über die Erkennung**

1. **Bieten Anbieter von Diensten** der Informationsgesellschaft ihren Nutzern **die Dienstleistung, Inhalte zu speichern, an und machen sie Inhalte der Öffentlichkeit zugänglich, so** ergreifen sie – **sofern diese Tätigkeit nicht unter den Haftungsausschluss gemäß der Richtlinie 2000/31/EG fällt – geeignete und verhältnismäßige** Maßnahmen, **damit** die mit den **Rechtsinhabern** geschlossenen Lizenzvereinbarungen eingehalten werden. **Bei der Umsetzung derartiger Vereinbarungen werden die Grundrechte der Nutzer geachtet, und den Anbietern von Diensten der Informationsgesellschaft wird im Einklang mit Artikel 15 der Richtlinie 2000/31/EG keine allgemeine Verpflichtung auferlegt, die von ihnen übermittelten oder gespeicherten Informationen zu überwachen.**

AM\1162310DE.docx

PE624.050v01-00



*und Nutzung ihrer Werke und sonstigen Schutzgegenstände Bericht erstatten.*

2. Die Mitgliedstaaten müssen **gewährleisten**, dass die in Absatz 1 genannten Diensteanbieter den Nutzern für den Fall von Streitigkeiten über die **Anwendung** der in Absatz 1 genannten **Maßnahmen** Beschwerdemechanismen **und Rechtsschutzmöglichkeiten** zur Verfügung stellen.

3. Die Mitgliedstaaten erleichtern **gegebenenfalls** die Zusammenarbeit zwischen den **Diensteanbietern** der Informationsgesellschaft und den **Rechteinhabern** durch Dialoge zwischen den Interessenträgern, damit festgelegt werden kann, welche Verfahren sich **beispielsweise unter Berücksichtigung** der

**1a. Damit die in Absatz 1 genannten Lizenzvereinbarungen eingehalten werden, arbeiten die Anbieter von Diensten der Informationsgesellschaft und die Rechtsinhaber zusammen. Die Rechtsinhaber geben den Anbietern von Diensten der Informationsgesellschaft genau an, an welchen Werken oder sonstigen Schutzgegenständen sie das Urheberrecht innehaben. Die Anbieter von Diensten der Informationsgesellschaft setzen die Rechtsinhaber davon in Kenntnis, welche Maßnahmen sie ergriffen haben und wie diese genau funktionieren, und sie erstatten ihnen regelmäßig über die etwaige Nutzung ihrer Werke und sonstigen Schutzgegenstände Bericht.**

2. Die Mitgliedstaaten müssen **sicherstellen**, dass die in Absatz 1 genannten Diensteanbieter **in Zusammenarbeit mit den Rechtsinhabern** den Nutzern für den Fall von Streitigkeiten über die **Umsetzung** der in Absatz 1 genannten **Lizenzvereinbarungen** Beschwerdemechanismen zur Verfügung stellen.

**2a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Nutzer ein Gericht oder eine andere zuständige Stelle anrufen können, wenn sie ihr Nutzungsrecht im Rahmen einer Ausnahme oder Beschränkung geltend machen oder gegen beschränkende Maßnahmen, über die gemäß Absatz 3 eine Einigung erzielt wurde, klagen wollen.**

3. Die Mitgliedstaaten erleichtern **erforderlichenfalls** die Zusammenarbeit zwischen den **in Absatz 1 genannten Anbietern von Diensten** der Informationsgesellschaft, **den Vertretern der Nutzer** und den **Rechtsinhabern** durch Dialoge zwischen den Interessenträgern, damit festgelegt werden kann, welche

Art der Dienste, der **verfügbaren Technik** und deren Wirksamkeit vor dem Hintergrund der technologischen Entwicklungen **als geeignete und angemessene Inhalteerkennungstechniken bewährt haben.**

Verfahren sich **bei der Umsetzung von Absatz 1 bewährt haben. Die ergriffenen Maßnahmen müssen geeignet und verhältnismäßig sein und beispielsweise** der Art der Dienste **sowie der Verfügbarkeit der Technologien** und deren Wirksamkeit vor dem Hintergrund der technologischen Entwicklungen **Rechnung tragen.**

Or. en